

## Örgeli-Klänge aus dem Emmental

Seit 1836 werden im Emmental kleine tönende Wunderkistchen hergestellt. Sie hiessen einst «Harfen» oder «Härfeli». Heute nennt man sie «Langnauerli». Von 1984 bis 2003 fand zu seinen Ehren das Langnauerörgeli-Treffen 1 bis 20 statt – inszeniert vom Bützberger Örgeler Werner Aeschbacher und seiner Frau Susanne. Aeschbacher ist jetzt bei der 21. Ausgabe vom Sonntag, 13. Januar, als freier Musiker in Zollbrück mit seinen Langnauerli dabei.

**Region** Für die Wiederbelebung des historischen Steldicheims im Saal des Restaurants Sternen Neumühle in Zollbrück sorgen Werner Aeschbachers Sohn Thomas Aeschbacher aus Langenthal und Adrian Gehri. Adrian Gehri, Kundenberater und Örgelibauer bei Reist in Wasen, ist zu jung, um eines der 20. historischen Langnauerörgeli-Treffen live miterlebt zu haben. Ihn hat das Langnauerli erst an einem Konzert der Formation «Pflanzplätz» in den Händen von Thomas Aeschbacher erstmals fasziniert. Thomas hat damals zwei Stückli aus dem CD-Repertoire seines Vaters zum Besten gegeben. Er war bei den letzten Treffen weniger als Langnauerli-Fan, sondern als Vater dabei. Seine beiden Töchter wurden von Grossvater Werner unterrichtet, er hat sie mit den kleinen Örgeli mit ans Treffen mitgenommen. Der Faszination Langnauerli ist Thomas später erlegen. Dann aber heftig. Dank Urgrossonkel Johann «Hänsu» Aeschbacher und seinem Vater Werner.

### Aus wenig mehr machen

Die Beschränktheit und Einfachheit sei eine der Herausforderungen und damit die Faszination des Langnauerlis, ist Adrian Gehri über-



Daniel Gehri (links) und der Langenthaler Thomas Aeschbacher machen am 21. Langnauerörgeli-Treffen, am Sonntag, 13. Januar, gemeinsame Sache. Janosch Hugli

zeugt: «Willst du alles problemlos spielen können, kaufst du dir ein Akkordeon. Ganz anders auf dem Schwyzerörgeli oder noch extremer beim Langnauerli. Hier geht es darum, mit dem Wenigen, was du hast, möglichst viel zu machen. Beim Langnauerli hast du nur gerade eine Tonreihe und drei Bässe. Da musst du erfinderisch und in der Koordination fit und flexibel sein.» Thomas Aeschbacher nickt: «Diese Musik lässt sich nicht einfach so aus dem Ärmel schütteln.»

### Gut zu wissen

Das 21. Langnauerörgeli-Treffen findet am Sonntag, 13. Januar 2019 im Restaurant Sternen Neumühle in Zollbrück statt. Der Saal ist ab 10 Uhr für alle Besucher und Spieler geöffnet.

Adrian Gehri zum weiteren Vorgehen: «Ab halb Elf möchten wir gemütlich mit den ersten Darbietungen beginnen. In lockerer Atmosphäre soll der ganze Tag stehen, ähnlich wie an einer Stubete ist die

Bühne für alle SpielerInnen für eine angemessene Zeit bereit. In den Pausen und Unterbrüchen soll genug Zeit zum Fachsimpeln bleiben, so dass während den Vorträgen der Geräuschpegel angepasst werden kann.»

Die Organisatoren haben rund 80 persönliche Einladungen an bekannte Besitzer oder Spieler von Langnauerörgeli verschickt. Viele haben ihr Interesse bekundet. Natürlich werden neben Werner Aeschbacher auch Thomas Aeschbacher und Adrian Gehri spielen. Die drei freuen sich auch auf viele Zuhörerinnen und Zuhörer. Der Eintritt ist frei, ein Batzen ins Kollekte-Kistchen wünschenswert. Mehr zu allem im Internet: [www.langaueroergeli.ch](http://www.langaueroergeli.ch) oder für kurzfristige Fragen telefonisch: Thomas Aeschbacher auf 076 560 00 07, Adrian Gehri 078 806 03 10.

**Lesen Sie den ganzen Bericht online unter [www.noz-oberaargau.ch](http://www.noz-oberaargau.ch)**

Beat Hugli

## WunderBare Weihnachten in Buchsi

Bereits zum zehnten Mal feierten Alleinstehende und Familien gemeinsam im Sonnensaal den Heiligabend. Dazu eingeladen hatte «WunderBar» eine Initiative der Kirchen und Freikirchen von Herzogenbuchsee und der Umgebung. Ein Geheimtipp, der längst nicht mehr geheim ist!

**Herzogenbuchsee** «Wir servierten 200 Menus – zuerst einen Salatteller, dann folgte ein Fleisch- oder Veggericht und am Schluss Desserts mit Kaffee oder Tee. Möglich ist der kostenlose Anlass nur dank unserer 40 Helferinnen und Helfern, zahlreichen Sponsoren des lokalen Gewerbes und Arztpraxen, und der freien Nutzung des Saals dank der Einwohnergemeinde, die alle Mietkosten übernimmt», erklärt Esther Wüthrich vom Organisationsteam. Der Erfolg von WunderBar kommt nicht von ungefähr. Ein Anlass, der nie nur für einsame Menschen gedacht war, wird durchmischt von Familien und Teilnehmenden je-



Die zehnte Ausgabe von «WunderBar» im Sonnensaal stiess bei den Besuchern wiederum auf grossen Anklang. z.v.g

den Alters. «Auch Ausländer, Flüchtlinge und Muslime kommen. Sie haben im Deutschkurs von diesem Angebot erfahren. Und jetzt lernen sie unsere Tradition von Weihnachten kennen. Das freut mich besonders.»

Eine bunte Schar, wie an der Krippe in Bethlehem. Da trafen sich Hirten und Könige und bestaunten das Jesuskind gemeinsam. Die Weihnachtsgeschichte durfte nicht fehlen. Die vorgelesenen Verse aus der Bibel wurden von Kindern ad-hoc gespielt und umrahmt von Weihnachtsliedern. Eine Band mit Jonathan Spörrli unterstützte die Vorführung. Besonders blieben die projizierten Sandbilder (Sandpainting) in Erinnerung.

Gabriel Schwarzenbach, Pfarrer des Evangelischen Gemeinschafts-

werks, erklärte, warum Gott Mensch wurde: «Wenn ihr mit einem Ameisenhaufen reden möchtet, könnt ihr noch so laut schreien oder alle Sprachen ausprobieren – sie verstehen euch nicht. Erst wenn ihr zur Ameise werdet, könnt ihr mit ihnen sprechen. Genau deshalb hat Gott Jesus auf diese Welt geschickt, damit wir ihn kennenlernen können.»

Was mit einem Drink an der Blue Cocktail Bar (alkoholfreie Cocktails, ein Angebot des Blauen Kreuzes) und Basteln mit den Kindern begann, endete nach dem feinen Dessertbuffet und Weihnachtsliedern. Am Ausgang gab es Geschenke für alle. Menschen mit glücklichen Gesichtern verabschiedeten sich, wünschten ein gutes neues Jahr und versprachen «nächstes Jahr wieder an der WunderBar!» pd



Verschiedene Darbietungen bereicherten den unvergesslichen Abend. z.v.g



Die «Zäsingers» aus Eriswil werden in Rütschelen an der Stubete am Samstag, 9. Februar des Dorfvereins Rütschelen singen. Picasa

## Eine ganz besondere Stubete

Am Samstag, 9. Februar steigt in Rütschelen unter dem Patronat des Dorfvereins im Gemeindesaal eine Stubete, die verschiedene Höhepunkte bietet, angefangen mit dem Abendessen ab 18.30 Uhr.



Die Oberaargauer Tracht wird an der aussergewöhnlichen Stubete vorgestellt. Picasa

**Rütschelen** Nachdem 2012 die Ausstellung «Bärner Trachte» im Dorfspeicher mit der Eröffnungstubete ein riesiger Erfolg war, kam in den vergangenen Jahren vermehrt der Wunsch auf, eine volkstümliche Veranstaltung zu organisieren. Am Samstag, 9. Februar findet in Rütschelen unter dem Patronat des Dorfvereins eine Stubete statt.

Als erste Hauptattraktion des Abends treten die «Zäsingers», der traditionell-trendige a capella-Chor aus Eriswil auf. Die stimmungswaltigen Sängerinnen und Sänger sind mit ihrer Show sehr vielseitig unterwegs. Ihr Repertoire erstreckt sich über Volkslieder, Unterhaltungsmusik und Klassik bis zu Liedern aus aller Welt. Die Besucher können gespannt sein, welche Welten der Chor in Rütschelen präsentiert.

Dazwischen präsentiert Jasmin Hügentobler, Schneiderin aus Herzogenbuchsee, die seit 2017 in einer Neufassung wiedergeborene Oberaargauer Tracht. Nachdem diese nach dem 2. Weltkrieg in Vergessenheit geriet, hat es sich ein dreiköpfiges Team zur Aufgabe gemacht, diese Tracht in leicht abgeänderter Form wieder herzustellen, um damit in traditionellerweise die Zugehörigkeit zum Oberaargau zu dokumentieren. Eine interessante Geschichte erwartet die Teilnehmenden des Abends. Nach Ende des offiziellen Programms spielt eine lüpfige Tanzmusikformation auf.

mkr

### Informationen zur Stubete

Möchten Sie wieder einmal in ihre Tracht schlüpfen? Hier bietet sich die Gelegenheit.

### Samstag, 9. Februar 2019

18.30: Türöffnung Gemeindesaal  
18.30 – 20.00: Nachtessen  
ab 20.00: Konzert Zäsingers 1. Teil, dann Präsentation Oberaargauer Tracht, kurze Pause, dann Konzert Zäsingers 2. Teil  
22.00: Lüpfige Tanzmusik  
**Abend-Eintrittspreis:** Ganzes Unterhaltungsprogramm inkl. Abendessen, pro Pers. Fr. 38.—, exkl. Getränke, exkl. Dessert. Menu: Hackbraten, Kartoffelstock, Gemüse.  
**Reservation:** Platzreservation ist dringend erforderlich. Anmeldung telefonisch ab jetzt an: Anita Imbach, Vizepräsidentin DVR, Wil 12, 4933 Rütschelen, Tel. 079 785 84 74 werktags von 15.00-17.00 Uhr. Anmeldeschluss: 20. Januar 2019.

[www.dorfverein-ruetschelen.ch](http://www.dorfverein-ruetschelen.ch)



**Walliswil bei Wangen** Kurz vor Weihnachten organisierte die Einwohnergemeinde Walliswil bei Wangen mit der Stephanie Kopp und ihrem Helferteam den traditionellen Adventsnachmittag, den Zvierihöck plus, in der Mehrzweckhalle Walliswil bei Wangen. Das abwechslungsreiche Nachmittagsprogramm wurde von Schülerinnen und Schülern und dem Kindergarten mit Musikstücken und passenden Weihnachtsliedern begleitet. Es erklangen bekannte Advents- und Weihnachtslieder, welche mit einer Blockflötengruppe und Rhythmusinstrumenten ergänzt wurden. Ergänzt wurden die Liedervorträge mit der Gitarre und dem E-Piano. Nicht fehlen durfte der Besuch des Samichlauses.

Alfons Schaller